

## Guten Morgen, Enger-Spenge

Wenn jetzt Anfang Juni die Tage so früh beginnen, liegt Bolles Pudeldame auf der Fensterbank in ihrem eigenen Aussichts-Körbchen in Lauerstellung.

Bei Bedarf begrüßt sie laut bellend jedes singende Vögelchen, jede gurrnde Taube, jedes schleichende, ganz besonders gern Mäuse jagende Kätzchen und auch jeden Menschen, der auf dem Weg zur Arbeit ist.

Bolle liebt sein wachsameres Schoßhündchen wirklich sehr, aber wenn es morgens so richtig früh bellend am Bett steht, dann schrumpft diese Liebe kurzzeitig aufs Minimum.

Ihrem Auftritt verleiht die kleine Bestie nämlich Nach-

druck, indem sie aufgeregt hin und her rennt und nachschaut, ob Bolle wirklich mitkriegt, dass sich draußen Interessanten tun.

Ist dann viel später Bolles Morgenkaffezeit, dann steckt diese miese kleine Dame ihr Köpfchen ganz tief ins Ruhelocksen.

Aber Bolle misstgönnt dann ihr den Schlaf. Er greift zu Halsband und Leine, um auf den Früh-Gassigang zu drängen.

Und da wiederholt sich Erstaunliches: Bolle summt fröhlich, mit müder Hundedame fest an der Leine: Hallo und guten Morgen ihr Vögelchen, Kätzchen und liebe Nachbarn.

Einen schönen sonnigen Junitag wünscht

Bolle

## Bauausschuss besichtigt das Herrenhaus

■ **Spenge.** Weil während der nächsten Sitzung des Bauausschusses in Spenge das Bauprogramm zur Sanierung und Modernisierung des Werburger Herrenhauses vorgestellt werden soll, wollen die Mitglieder das Gebäude besichtigen. Die Architektin Cornelia Lange aus Höxter wird referieren. Treffpunkt ist Montag, 9. Juni, um 17.15 Uhr am Herrenhaus. Die eigentliche Sitzung beginnt im Anschluss um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

## Frühstück im Generationentreff

■ **Enger.** Der Generationen Treff Enger veranstaltet Dienstag, 3. Juni, von 9 bis 11 Uhr in der Werther Straße 22 wieder sein Generationen-Frühstück. Darüber hinaus gibt es weitere Informationen über das Programm im Juni, wie über die Tagesfahrten zum Mühlenmuseum (Giffhorn) am 4. Juni und zur Landesgartenschau (Rietberg) am 9. Juni. Jedermann ist herzlich willkommen.

## 103 nächtliche Einsätze

■ **Enger/Spenge.** In der Nacht zu Samstag verzeichneten die Polizeikräfte im Kreis Herford die bislang einsatzstärkste Schicht des Jahres. Innerhalb von 12 Stunden fielen 103 Einsätze an. Die Einsatzschwerpunkte lagen in den Bereichen „Ruhestörungen“, „Randalierer“ und „Körperverletzungsdelikte“, berichtet die Polizei.

## Spaziergang im Kurpark

VdK Enger-Besenkamp besucht zwei Bäder

■ **Enger-Besenkamp.** Am Freitag, 6. Juni, veranstaltet der VdK-Ortsverband Enger-Besenkamp einen der beliebten Halbtagsausflüge. Es geht dieses Mal zu einem Spaziergang in den Kurpark von Bad Oeynhausen. Danach führt die Fahrt nach Seebach-Senkelteich. Dort wird im „Haus des Gastes“ ein ge-

meinsames Abendessen eingenommen. Da noch einige wenige Plätze frei sind, besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich kurzfristig unter Tel. (0 52 24) 9 37 79 52 (H. H. Flachmann) oder bei den anderen Vorstandsmitgliedern anzumelden. Freunde und Gönner des VdK sind eingeladen.



Im Graben gelandet: Aus einer Kurve der Düttingdorfer Straße wurde der Pkw-Fahrer herausgetragen. FOTO: STEFANIE BOSS

## Kontrolle über das Auto verloren

■ **Spenge.** Schwere Verletzungen zog sich am Sonntag gegen 6 Uhr ein 24-Jähriger zu, der mit seinem Auto auf der Düttingdorfer Straße aus einer Kurve herausgetragen wurde und im Graben landete. Laut Bericht der Polizei war der Mann mit seinem VW Polo aus Richtung Häger kommend unterwegs, als er wegen überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, ins Schleudern geriet und gegen einen Zaun prallte. Der alkoholisierte Mann aus dem Raum Kassel wurde bei dem Unfall schwer verletzt. Die Polizei ordnete eine Blutprobe an und stellte den Führerschein sicher. Den Sachschaden schätzen die Beamten auf 6.000 Euro.

## Landfrauen fahren nach Wiedenbrück

■ **Enger/Spenge.** Bei der Fahrt der Landfrauen Enger und Spenge zu den Fleischwerken Tönnies Mittwoch, 11. Juni, sind noch Plätze frei. Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Jahnplatz in Enger. Nach Besichtigung und einem Besuch des historischen Stadtkerns in Wiedenbrück werden die Landfrauen gegen 18.30 Uhr zurück sein. Auch Partner, Freunde und Freundinnen sind willkommen. Anmeldung bis zum 6. Juni bei Gunhild Vogel-Höfner, Tel. (0 52 24) 26 41 (abends).

## Ein König zum Anfassen

Schützengesellschaft Spenge feiert ihre neue Majestät Friedhelm Schmitt

VON FELIX RETTBERG

■ **Spenge.** Auf der Checkliste für Majestäten prangt hinter jeder Anforderung ein dickes Häkchen: „Er ist rhetorisch begabt, ein ausgezeichneter Tänzer, kann andere sehr gut motivieren und will sich obendrein auch noch kräftig mit einbringen“, erklärt Jürgen Schulz, Pressesprecher der Spenger Schützengesellschaft, zufrieden, „eine Idealbesetzung.“ Gestern Nachmittag küpfte Friedhelm Schmitt (65) den Spenger Adler und kündigte gleich an: „Ich will kein Vorzeige-König sein.“

Wenn es nahe der Spenger Stadthalle immer wieder leise knallt und rummt, weiß jeder Spenger: Es ist Poll-Zeit. Denn dann sausen Autoscooter gegeneinander, dann explodiert Feuerwerk am Himmel, dann löchern Schützen den Holzadler mit dem Gewehr so lange, bis er endlich seinen Kopf verliert.

„Es ist alles wunderbar gelaufen“, zog Jürgen Schulz gestern eine insgesamt positive Bilanz. „Das Wetter und die Atmosphäre waren einfach super, das Höhenfeuerwerk ist bei den Zuschauern sehr gut angekommen und die Resonanz auf unser Bürgerfrühstück mit rund 140 Gästen ist schon beachtlich.“

Gelegentlich die Uniform anziehen und einige Hände schüttern – Friedhelm Schmitt will mehr als nur repräsentieren. „Wenn ich etwas mache, dann ganz. Und als neuer König will ich mich einbringen, sehr gern in der Jugendarbeit.“

Vor eineinhalb Jahren erst war der Sozialpädagoge in die Spenger Schützengesellschaft eingetreten. Im finalen Wettbewerb um die Königswürde trat auch seine Lebensgefährtin Anette Nölker an. Sie machte er zu seiner Königin: „Ich freue mich, dass er es geworden ist. Er wird das sehr gut machen.“

Norbert Bleimund schoss den Sturz ab. Damit ist er Bierkönig. Als Souvenir vom Schützenfest bleibt Annegret Mescheder die linke Schwinge, Roland Böller schoss die rechte ab. Anja Poll-



Strahlende Majestät: Jürgen Mescheder (l.) und Jürgen Schulz (r.), lassen ihren neuen König Friedhelm Schmitt hochleben. FOTOS: FELIX RETTBERG



Mit einem Strahlen trifft man besser: Auch Norbert Bleimund (Mitte) tritt beim Schießen an. Mit Erfolg – er ist neuer Bierkönig.



Rammen erlaubt: Kevin Harder (l.) und sein Cousin Alex Milke investieren beim Poll ihr Taschengeld in Chips für den Autoscooter.

meier – zehn Minuten vorm ersten Schuss erst in die Schützengesellschaft eingetreten – nahm dem Holzvogel das Zepter, Dirk Wiechmann schoss den Apfel ab.

Wenn die Schützen nach einem neuen König suchen, haben die Spenger gleichzeitig Gelegenheit, von Ballen Zucker-

watte zu zupfen, sich zwischen durch auch jenseits des Fernsehers in der Geisterbahn zu gruseln. Sieben Euro extra – und das pro Tag.

Nicht nur Kevin Harder (10) und Alex Milke (10) investierten ihre Sonderration Taschengeld während des Spenger Polls ausschließlich in Chips, die man

nicht essen kann. Wann ist schon einmal ein Autoscooter in der Stadt?

Die Cousins legten zusammen und machten hinter dem Steuer all das, was sich ihre Väter niemals erlauben sollten: Sie fuhren auf. „Das Rammen macht doch einfach am meisten Spaß.“

Mehr über das Spenger Schüt-

zenfest lesen Sie im  
➤ Lokalteil, Seite 5

Neue Westfälische  
nw-news.de

MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos

## Senioren bestens unterhalten

Traditionelle SPD-Veranstaltung in der Aula des Schulzentrums an der Ringstraße in Enger findet erneut große Resonanz

■ **Enger (nh).** Mit Schwung, Rhythmus und dem Akkordeon im Arm dirigierte Hans Schnatwinkel am Samstag bei der traditionellen Seniorenveranstaltung des SPD-Stadtverbandes Enger die Singgemeinschaft des Garten und Wandervereins Schweicheln. „77 Jahre – und trotzdem der Fitteste von allen“, bewunderte der stellvertretende Landrat Hartmut Golücke. „Dass Senioren auch in diesem Alter noch so aktiv sind, ist wirklich wichtig und verdient große Anerkennung.“

Hans Schnatwinkel und die über 30 Chormitglieder waren aber nicht nur selbst mit Freude und Leidenschaft dabei, sondern brachten auch die Besucherinnen und Besucher mit Liedern wie „Schön ist die Welt“ oder „Die Gedanken sind frei“ zum Mitsingen. „Das sind Volkslieder, die die meisten aus dem Publikum wahrscheinlich noch aus ihrer eigenen Jugendzeit kennen“, erklärte Schnatwinkel.

Doch für den Nachmittag in der Aula des Schulzentrums an der Ringstraße stand noch mehr auf dem Programm: neben Kaffee und Kuchen brachte der Kabarettist Harald Meves eingeladen, der die Gäste mit Auszügen aus seinem Soloprogramm „Kannste nix von sagen“ zum Lachen. Ob die Besonderheiten der ostwestfälischen Sprache oder die kleinen Unterschiede zwischen Mann und Frau humorvoll aufs Korn genommen wurden – das Publikum fühlte



Gemütliche Runde: Bürgermeister Klaus Rieke schenkt Christa König Kaffee ein. FOTOS: NINA HILGENBÖCKER



Ostwestfälische Eigenarten: Kabarettist Harald Meves hält dem Publikum unterhaltsam den Spiegel vor.

sich bestens unterhalten und fand sich in der ein oder anderen Situation auch selbst wieder.

„Ich freue mich sehr, heute hier sein zu können, um dieses hervorragende Programm zu genießen“, sagte auch Bürgermeister Klaus Rieke. Für ihn hat die alljährliche Seniorenfeier auch noch weitere Vorteile: „Hier wird die Möglichkeit gegeben, ins Gespräch zu kommen, Nach-

barn und Bekannte zu treffen. Ich finde es immer wieder schön, dass für die Senioren in der Stadt Enger so ein Treffpunkt organisiert werden kann.“

Dieses Angebot wird auch gerne genutzt. „Es gab etwa 100 Voranmeldungen und nun sind sogar noch mehr Gäste gekommen“, berichtete die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende

Elke Finkeldey, „Mit dem Besuch können wir also mehr als zufrieden sein!“

Für die Bewirtung der zahlreichen Besucher waren die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion zuständig, die sich etwas ganz Besonderes überlegt hatten – mit Musik und Wunderkerzen wurde der Kaffee in die Aula gebracht.

Einen weiteren Höhepunkt

stellte die Verlosung dar, die von Hartmut Golücke, der auch sonst abwechslungsreich und unterhaltsam durchs Programm führte, präsentiert wurde. Eline Gavrilov, die während des Kaffeetrinkens am Keyboard für angenehme Hintergrundmusik gesorgt hatte, schlüpfte in die Rolle der Glücksel.

Den Hauptpreis, ein Mittagessen im Alten Dorfkrug in Spenge in Begleitung einer Person der Wahl und dem Bürgermeister Klaus Rieke höchstpersönlich, gewann Edith Elsner. „Unglaublich, momentan schein ich eine richtige Glückssträhne zu haben“, freute sie sich aus vollem Herzen „Den Preis finde ich auf jeden Fall super“.